

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 113.

Mittwoch, den 22. April.

1840.

Bekanntmachung.

Der reformirten Gemeinde allhier ist, nach vorgängiger höherer Genehmigung, für die Dauer ihres Kirchenbaus der Mitgebrauch der hiesigen Peterskirche dergestalt eingeräumt worden, daß der reformirte Sonntags-Gottesdienst nach Beendigung des lutherischen um 10 Uhr Vormittags beginnen soll. Indem wir dies hiermit, im Einverständnisse mit der geistlichen Coinspection zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir zugleich, daß die von lutherischen Confessions-Berwandten bei der Peterskirche gelösten Kirchensitze von diesen während des reformirten Gottesdienstes nicht in Anspruch genommen werden können.

Leipzig, den 18. April 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dito.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt beginnt den 13. und endigt mit dem 16. Juni.

Leipzig, den 8. April 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dito.

Gut und nicht gut.

Noch bis auf den heutigen Tag hört man bisweilen von Menschen, auch von solchen, die nicht abergläubisch sind, über gewisse Dinge urtheilen, daß sie gut oder nicht gut sein sollen. Bei den meisten Dingen schreibt sich das Urtheil solcher Menschen aus den alten Kalendern her, in welchen man oft lange Verzeichnisse von Dingen lesen kann, von denen das Eine oder das Andere behauptet wird. In diesen Kalendern steht z. B.: An diesem oder jenem Tage sei es gut, Nägel oder Haare abschneiden; zu dieser oder jener Jahreszeit gut Aderlassen, gut Schröpfen und dergl. Ob auf den Tag oder auf die Jahreszeit bei diesem oder jenem Unternehmen etwas ankomme, ist beinahe sehr in Zweifel zu ziehen und man hatte unstreitig, um zu bewirken, daß die zuerst genannten Geschäfte der Ordnung und Reinlichkeit auch von sonst unordentlichen und unreinlichen Menschen besorgt würden, in dem Kalender eine bestimmte Zeit festgesetzt. Was den Aderlaß und das Schröpfen betrifft, so ist der Grund dazu wohl in dem Eigennutze der damaligen Chirurgen zu suchen, welche regelmäßig zu einer bestimmten Zeit eine gute Ernte haben wollten, indem zu der im Kalender angegebenen Zeit schwache Menschen in Menge herbeiströmten, um sich das Blut abzupfen zu lassen.

Es giebt aber auch außer dem im Kalender Angegebenen Manches, was für gut oder nicht gut gehalten wird, wovon Manche den Grund oder Ungrund nicht einsehen. So giebt es z. B. Menschen, welche schlechterdings in keiner Gesellschaft von 13 Personen speisen wollen, weil sie glauben, daß eine von diesen in demselben Jahre sterben müsse. Zwar ist der Fall nicht unmöglich, weil Menschen sterblich sind, und er mag sich wohl schon ereignet haben, aber doch nicht

allemal in Erfüllung gegangen sein. Unstreitig ist der Grund davon darin zu suchen, daß eine Hausfrau, deren Eheherr so viele Gäste geladen hatte, daß 13 Personen zu Tische aßen, listig genug war, die Behauptung aufzustellen, daß, eine Person davon im Laufe des Jahres sterben müsse, weil sie nicht gern einer Person wegen ein neues Duzend von Servietten und andern Tischgeräthen anreißen, auch vielleicht die Verschiedenheit, welche in den Duzenden ihrer Tischgeräthe statt fand, verhüten wollte. An manchen Orten behauptet der gemeine Mann, daß es nicht gut sei, ein Kind am Montage zum ersten Male in die Schule zu schicken. Von diesem Nichtgut ist aber der Grund wohl kein anderer, als das Kind möge der Schule nicht gleich beim Eintritte in dieselbe überdrüssig werden, was leicht der Fall sein könnte, wenn es gleich eine ganze Woche lang hineingehen, und wie es sonst der Fall war, nicht eben angenehm unterhalten wird sondern nur sclavisch auf einer Stelle still sitzen soll.

Es soll auch nicht gut sein, die Schalen von gesottenen Eiern ganz zu lassen. Von dieser Regel läßt sich kein anderer Grund angeben, als der, daß Menschen, welche barfuß gehen, sich leicht verwunden können, wenn sie die ganzen Eierschalen zertreten, welches weit weniger möglich ist, wenn dieselben schon zerknickt sind.

So soll es auch nicht gut sein, in den sogenannten zwölf Nächten, d. h. vom ersten Weihnachtsfeiertage bis zum Erscheinungsfeste Christi, Erbsen, Linsen und überhaupt Hülsenfrüchte zu essen. Sehr natürlich. Denn in den Weihnachtsfeiertagen überfüllen und verderben sich Viele den Magen mit Stollen, Pfefferkuchen und andern Leckereien. Der Genuß der Hülsenfrüchte verlangt aber einen gesunden Magen. Daher sind leichtverdauliche Speisen in dieser Zeit der Gesundheit zuträglicher als Hülsenfrüchte.

„Es ist nicht gut“, sagt man, „wenn ein Messer auf dem Rücken liegt.“ Allerdings nicht. Denn man kann sich leicht an der aufwärts stehenden Schneide verletzen. Weit sicherer und besser liegt daher das Messer auf der flachen Seite.

„Auch soll es nicht gut sein, wenn man mit ausgebreiteten oder unterstützten Armen auf der Thürschwelle steht.“ Allein dies ist auch richtig, weil derjenige, der eine solche Stellung einnimmt, umhergafft und müßig geht. Diese Miße aber könnte er besser benutzen und etwas Nützliches thun.

„Daß ein Brot mit der Oberrinde auf dem Tische liegt, soll ebenfalls nicht gut sein.“ Auch dies hat seine guten Gründe. Denn auf der flachen Seite liegt das Brot unstreitig sicherer und gewisser; ist es aber ein neubackenes Brot, so drückt sich die Oberrinde leicht los, wenn es auf dieselbe gelegt wird. Es zeugt also die Lage des Brotes auf der Oberrinde von Unordnung und Nachlässigkeit.

„Es ist ferner nicht gut, wenn einem ein Hase über den Weg läuft.“ Natürlich wäre es besser, er läge in der Schüssel und wäre dem Jäger nicht entlaufen.

„Es ist nicht gut, einer Henne die Eier in gerader Zahl unterzulegen.“ Auch dieses Nichtgut hat seinen guten Grund in der Erfahrung, welche lehrt, daß die Eier in ungerader Zahl weit dichter, geschichteter und fester beisammen liegen als in gerader Zahl.

So giebt es noch Vieles von dergleichen Nichtgut, von welchem sich ein vernünftiger Grund einsehen und woraus sich erweisen läßt, daß in der Behauptung unsrer Vorfahren viel Wahrheit liege.

Die Musik, eine Sprache zum Gemüthe.

Die Musik dringt tief in das Gemüth ein, wenn ihrer Töne Folge bedeutsam ist, Affecte ausdrückt, und man sich handelnde Personen dabei denken kann. In mancher Melodie glaubt man zärtliche Antworten auf hingeworfene Fragen zu vernehmen. Da nun gewiß in der Musik eine zum Gemüth sprechende Rede ist, so kann derjenige sie nur mit Nutzen

gebrauchen, welcher sie gehörig zu handhaben, also seine Gefühle richtig darin auszudrücken, darin zu phantasiren versteht. Wer nach Noten spielt, liest die Schrift eines Andern; man phantasirt, redet selbst; wer componirt, schreibt in gewählter Sprache. Musik ist die Sprache der Gefühle, ihr Ausdruck ein Funken höherer Geister! Die Melodie eines schönen Liedes müßte sich daher, wäre es der Gemeinde wegen möglich, nie in demselben wiederholen, sondern jeder Strophe, ja jeder Zeile angepaßt sein; so aber muß sich der richtig Fühlende bald überzeugen, daß die Melodie nur für die erste Strophe des Liedes gemacht ist. Tief aber ergreift uns eine schöne Kirchenmusik; denn jede ihrer Abtheilungen entspricht ganz dem, was der Dichter Erhabenes, Großes und Schönes im Texte sagt, ja dasselbe oft noch erhöht.

Die Minnesänger Italiens improvisirten ihre Melodien, dem Geiste jedes Punctes ihrer Dichtungen entsprechend, und steigerten dadurch in der Phantasie des Zuhörers den Sinn jener um Vieles. Eine Symphonie von großen Meistern vergönnt fortwährend wonnige Beschäftigung, indem das Herz die Worte dazu dichtet. Je mehr der Mensch die Musik schätzt und übt, desto mehr veredelt er sein Herz.

Anekdote.

Einen sehr geldgierigen Fürsten wurde eine Statue gesetzt, die ihn vorstellen sollte. Zwei Bauern, welche vorüber gingen und ihn mit Aufmerksamkeit betrachteten, bewunderten die Größe und Schönheit der Statue. Endlich aber fragte der Eine: „Wie kommts denn, daß der Fürst keine Handschuhe anhat?“ „I“, erwiderte der Andere, „er braucht keine, denn er hat die Hände immer in unsern Taschen.“

Der Edelmann und der Bauer.

„Daß schwör' ich dir bei meinem Namen, Mein guter Claus, ich bin aus altem Samen.“ „Das ist nicht gut“, erwidert Claus, „Dst artet alter Same aus.“

S.

Redacteur: D. Gretschel. In Vertretung desselben Bielitz.

Börse in Leipzig, am 21. April 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	137½	—	Augustd'or à 5 f = ½ Mk. hto.	—	—	—	K.S. Camm - Cred. - C. Sch à 2½	—	—	—
	2 Mt.	137	—	u. à 21 K. 5 G. auf 100	—	—	—	von 500, 200 und 50 . . . f	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100½	—	Pr. Erdred'or à 5 f idem : do.	—	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	100½
	2 Mt.	—	—	And. aus. Louisd'or à 5 f gering.	—	—	—	à 3½ pCt } von 1000 u. 500 :	—	—	10½
Bremen pr. 100 f Lad'or	k. S.	106½	—	Gehalts u. leicht. Gew. auf 100	6½	—	—	kleinere . . .	—	—	—
à 5 Thlr.	2 Mt.	—	106½	Holl. Duc. à 2½ f . . . do	—	—	—	K. Pr. St.-Cr. jv. 1000 u. 500 :	98	—	—
Frankf. a. M. pr. 100 f WG.	k. S.	100	—	Kais. do do. : do.	—	—	—	C. Sch. à 3½ } kleinere :	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do do. : 65½ As : do.	—	—	—	Lpz. Stadt- } von 1000 u. 500 :	100½	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	147	—	Passir do do : 65 As : do.	—	—	—	And. à 3pCt. } kleinere . . .	100½	—	—
	2 Mt.	146	—	Conventions Species and	—	—	—	Lpz. - Ddn. Eisenb.-Partial-Obl.	—	—	100½
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6. 13½	—	Gulden : do.	—	—	—	à 3½ pCt in Pr. Cour . . .	—	—	—
	3 Mt.	6. 12½	—	Conventions 10 u. 20Xr. : do.	—	—	—				
Paris pr. 300 Frca.	k. S.	78	—	Preuss. Cour bei dem Wechsel	—	—	—	Act. d. Wiener Bank pr. St. in fl.	—	—	1530
	2 Mt.	78	—	gegen andere Geldsorten	—	—	—	K. K. Oest. Met. à 5½ pr. 150 fl. Cv.	109½	—	—
	3 Mt.	77½	—	Gold pr. Mark fein Köln	—	—	—	do. do. do. à 1½ : do do.	—	—	101½
Wien pr. 150 fl. Conv. 20Kr.	k. S.	99½	—	Silber pr. do. do.	—	—	—	do. do. do. à 3½ : do do.	82½	—	—
	2 Mt.	—	—					K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 f P.C.	103½	—	—
	3 Mt.	98½	—	Staatspapiere, excl. Zins.							
Berlin pr. 100 f WZ. in	k. S.	—	102½	K.S. St.-Cr. - } von 1000 u. 500 f	—	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr. C.	108½	—	—
Pr. Crd.	2 Mt.	—	—	C. Sch. à 3½ } kleinere . . .	—	—	—	Lpz. - Ddn. Eisenb.-Act. do. do. do.	—	—	100½
Breslau pr. 100 f WZ. in	k. S.	102½	—	à 3½ von 1000 . . .	—	—	—	Magdeburg-Leipz. do. incl. Div.-	—	—	101½
Pr. Crd.	2 Mt.	—	103½	*) Beträgt pr Stück 5 Thlr. 8 Gr. 3 Pf.				Schein in Pr. C.	—	—	—

Nothwendige Subhastation. Ausgelagter Schulb halber soll

den 24. April 1840

das dem Herrn Christian Friedrich Neukirchner allhier zugehörige in Pöschers Mark ¼ Stunde von Leipzig am Partienflusse gelegene, 2 Acker enthaltende Wiesengrundstück, welches zeither zugleich als Badeanstalt benutzt und von den betreffenden Gerichtspersonen ohne Berücksichtigung der Beschwerden auf 400 Thlr. gewürdet worden ist, an Rathshandgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten sind aus dem, auf dem Rathhause vor dem Rathshandgerichte ausgehängten Patente zu ersehen.
Leipzig, den 8. Januar 1840.

Das Rathshandgericht.
Stoßmann, Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 22 April: Kaiser Otto III., Trauerspiel von Julius Mosn.

Donnerstag den 23 April: Iphigenia in Tauris, große Oper von Gluck. — Iphigenia — Madame Schröder-Devrient als letzte Gastrolle.

Concert-Anzeige. Die Unterzeichnete, bisherige Sängerin der Abonnementconcerte im Gewandhause, wird die Ehre haben,

Mittwoch den 22. April im Saale des Gewandhauses ein Concert zu geben, in welchem sie selbst verschiedene Gesangstücke vortragen und von dem beliebten Theaterfänger Herrn Schmidt, so wie von den talentvollen Künstlern Herrn Queißer und Herrn Hill unterstützt werden wird.

Eintrittsbillets zu 16 Gr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Hofmeister und Fr. Kistner, so wie am Eingange zu bekommen.

Der Anfang 7 Uhr. Sophie Schloß.

Erste Bürgerschule.

Die Prüfung der angemeldeten neuen Schüler und Schülerinnen findet k. Sonnabend, den 25. d. M., früh um 9 Uhr statt, worauf dann die feierliche Aufnahme k. Montag den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr im großen Saale erfolgen wird.

Der Director D. Vogel.

Städtische Realschule.

Die Prüfung der zur Aufnahme angemeldeten neuen der städtischen Realschule Schüler soll k. Sonnabend, den 25. d. M., Nachmittags um 3 Uhr, die Aufnahme ab k. Montag, den 27. d. M., Vormittags um 11 Uhr stattfinden. Die verehrl. Angehörigen seht davon geziemend in Kenntniß
der Director D. Vogel.

Leipziger Bank.

Das unterzeichnete Directorium ladet hierdurch die Herren Actionäre der Leipziger Bank nochmals zu der am 23. April a. e. im hiesigen Kramerhause früh 9 Uhr zu haltenden Generalversammlung ein und bringt zu ihrer Kenntniß, daß die Bilanz und der Rechnungsabschluss für das erste Rechnungsjahr bereits vom 22. April an im Local der Bank zu erhalten sein werden. Leipzig, den 21. April 1840.

Das Directorium der Leipziger Bank.
Heinr. Poppe. Friedr. Hermann.
Vorsitzender. Vollziehender.

AUCTION. Morgen früh kommen in der Auction sehr schöne, gut gehaltene ausgestopfte Vögel vor.

Vollständig sind nun bei Friedrich Fleischer in Leipzig erschienen:

Gesammelte philosophische Schriften

von Dr. Wilh. Traug. Krug.

Drei Bände. 90 Bogen. gr. 8.

Preis 5 Thlr. 12 Gr.

Zu Aufträgen auf die in Berlin erscheinende

Denkmünze zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst,

24 Linien im Durchmesser, à 1½ Thlr. in Bronze, 2 Thlr. in engl. Neugold und 6 Thlr. in ff. Silber, 18 Linien im Durchmesser, à 16 Gr. in Bronze, 1 Thlr. in Neugold und 2½ in ff. Silber, empfiehlt sich

J. B. Kleins Kunst- und Buchhandlung.

Bekanntmachung.

Von dem Asphalt, welcher dem französischen und Neuschatteler in allen guten Eigenschaften ganz gleich kommt, für Dorn'sche Dachbedeckung, Abpflasterung von Balcons, Perrons, Fußböden, über Kellergewölbe, Trottoirs u. s. w., desgleichen dem Asphaltfirniß, zum Ueberzug der Dachbedeckung, besonders dabei zweckmäßig, haben wir ein Lager bei Herrn Samuel Ritter in Leipzig, wo auch daselbst eine Anleitung zur Verarbeitung dieses Productes zu bekommen ist.

Berlin, im April 1840.

J. F. Heil & Comp.

Bekanntmachung des schmelzbaren Mastix-Cements.

Unterzeichnete Fabrikanten empfehlen dieses zuverlässigste Mittel gegen Stoch, Schwamm, Feuchtigkeit der Mauern und Wände, zugleich als Ersatz des Sandsteines und zum Eingießen der eisernen Zapfen und Klammern etc. Von diesem Fabrikate haben wir eine Niederlage bei dem Hrn. Samuel Ritter in Leipzig, welches für den feststehenden Fabrikpreis zu beziehen ist. Die ausführliche Beschreibung, welche unentgeltlich ertheilt wird, besagt die gediegensten Zeugnisse über die Anwendung und den Nutzen dieses Fabrikats.

Berlin, im April 1840.

J. F. Heil & Comp.

In Bezug auf obige Bekanntmachung bekenne ich der Wahrheit gemäß, daß ich von diesem Producte seit einigen Jahren bedeutende Lieferungen an Staats- und Privatbauten lieferte, und hat sich der Nutzen ebensowohl, als auch dessen Billigkeit hinlänglich bewiesen. Leipzig, im April 1840.

Samuel Ritter, zum großen Reiter.

Mit Kaufloosen

zur 5. Classe 17r königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig, welche den 4. Mai gezogen wird, ist $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ empfiehlt sich die Haupt-Collection von

P. Chr. Wendner.

Mit Kaufloosen letzter Classe 17. Landes-Lotterie empfehle ich mich bestens.

J. G. Kleine, Bartußgäßchen Nr. 175.

Das Mineralwasser des Ludwigsbrunnen im Großherzogthume Hessen bei Frankfurt a. M.

ist erst seit Kurzem bekannt und zeichnet sich vor allem andern Mineralwasser besonders dadurch aus, daß es gar keine Eisentheile, dagegen die größte Quantität kohlensaures Gas besitzt, welches mit dem Wasser sehr fest verbunden ist.

Nach den zeitherigen Erfahrungen mehrerer berühmter Aerzte, u. a. der Herren Oberhofrath Kopp in Hanau und Dr. Steebel in Frankfurt, hat sich das Ludwigsbrunnen-Wasser bei vielen Krankheiten sehr wirksam erwiesen, welche in den deßfalls erschienenen besondern Abhandlungen näher erwähnt sind. Auch in der beliebten Vermischung der Mineralwasser mit Wein, Milch, Zucker und dgl. zeichnet es sich durch lieblichen Geschmack, lebhaftes Moussiren und angenehm erheiternde Kraft gleich vortheilhaft aus.

Die Hauptniederlage davon ist in Leipzig in der Mineralwasser-Handlung des Herrn Samuel Ritter, Petersstraße, zum großen Reiter.

Die Direction des Ludwigsbrunnen im Großherzogthume Hessen.

Empfehlung.

Mit Loosen zur 17. Landeslotterie 5r Classe, welche den 4. Mai u. c. ihren Anfang nimmt, empfiehlt sich
Carl Hopfstock, Burgstraße Nr. 8/144.

Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Register etc. linirt billigt genau nach Muster G. Frenzel, neue Pforte alter Neumarkt Kachlers Haus Nr. 659, im Hofe rechts 2 Tr.

Anzeige.

Das Dresdner Societäts-Lagerbier aus den Hauptkellern des Waldschlößchens ist von ausgezeichnete Güte; ich halte davon, laut Bekanntmachung der Societätsbrauerei vom 1. December v. J., stets Lager und nehme Bestellungen darauf zur directen Ausführung an.

G. F. Carstens, im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71/453.

Bekanntmachung.

Hiermit gebe ich mir die Ehre, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage ein Victualien- und Grützwaarengeschäft eröffnet habe. Indem ich daher angelegentlich bitte, mein Unternehmen durch Ertheilung geehrter Aufträge gütigst zu unterstützen, füge ich zugleich die Versicherung bei, daß ich stets bestrebt sein werde, das Vertrauen meiner resp. Abläuser durch gute und billige Waare, prompte und reelle Bedienung zu rechtfertigen.

Zugleich empfehle ich eine Auswahl selbst gefertigter Cigarren zu den billigsten Preisen.

Leipzig, den 22. April 1840. M. S. Koch,
Gerbergasse Nr. 21/1151.

Etablissementsanzeige.

Hiermit gebe ich mir die Ehre, einem geehrten hiesigen und aus wärtigen Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die Gastwirthschaft in dem neu erbauten und zweckmäßig eingerichteten Gasthose zur

Stadt Braunschweig,

Gerbergasse Nr. 38/1131,

übernommen habe.

Ich vereinige die Bitte hiermit, mich in meinem Unternehmen durch fleißigen Besuch gütigst zu unterstützen, wogegen ich mit allem Eifer bemüht sein werde, mich den geehrten Gästen, welche mir ihr Vertrauen zu schenken die Güte haben, durch aufmerksame gute und billige Bedienung dankbar zu zeugen. Leipzig, den 19. April 1840.

Johann Andreas Heyser.

Wohnungsveränderung.

D. Scherell, Advocat und Notar, hat von heute an seine Expedition im Apel'schen Hause, Neumarkt Nr. 9/16, 2 Treppen.

Leipzig, den 21. April 1840.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr in der Halle'schen Straße, sondern in der Nicolaistraße Nr. 14, Quandt's Hof 4. Etage vorn heraus. Carl Graf, Cravatenfabrikant.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Grimma'sche Straße Nr. 5/8, sondern in Herrn D. Schwarze's Hause neben dem Augusteum. Den 22. April 1840.

D. Hammer, prakt. Arzt und Geburtshelfer.

Wohnungs-Veränderung. Meine Expedition und Wohnung befindet sich von heute auf dem Brühle Nr. 418/11, zwei Treppen hoch.

Leipzig, den 21. April 1840. Adv. Paul Römisches d. j.

Wohnungs-Veränderung

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an Petersstraße Nr. 9/76, 2. Etage, Hohmann's Hof gegenüber, wo ich jede Messe bestimmt anzutreffen bin. Während meiner Abwesenheit wird mein Sohn, Dr. med. Carl Baumann von hier, geehrte Aufträge entgegen nehmen und an mich befördern.

Leipzig, den 22. April 1840.

Hofrath D. Ernst Baumann, königl. sächs. Leibwundarzt.

Logisveränderung. Meinen geehrtesten Kunden, so wie einem resp. Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich mein Logis, Petersstraße Nr. 44, verlassen und auf dem Thomaskirchhof Nr. 5, neben der Ecke der Burgstraße, gezogen bin, mit der Bitte, mir auch in dem neuen Logis ihr Vertrauen zu schenken, welches ich jederzeit zu verdienen suchen werde. Leipzig, den 14. April 1840.

Julius Solbrig, Perrückenmacher.

* Meine Wohnung ist von heute an Grimma'sche Straße Nr. 5/8, 2. Etage.

D. Kindermann,
praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Messinaer Apfelsinen und Citronen

empfangt abermals eine frische Partie in seiner dünnschaliger Frucht, und empfiehlt im Einzelnen wie im Ganzen zu einladenden Preisen. M. Sever, am Markt im Keller.

(Beachtenswerther Ausverkauf.)

Von heute an sollen alle noch vorhandenen Meubles etc., um völlig damit zu räumen, zu noch niedrigeren Preisen verkauft werden, als bisher, in Merkers Meubles-Magazin, Windmühlengasse Nr. 852.

Mineralbrunnen = Verkauf.

Die erste Sendung von Marienbader Kreuz- und Ferdinandsbrunnen, desgl. Püllnauer und Saidschüger Bitterwasser, Selterswasser, habe ich bereits heute erhalten und die übrigen Brunnen folgen im Laufe dieses Monats nach.

Leipzig, den 22. April 1840.

Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter zum großen Reiter.

Mehlverkauf. Feinstes auf amerikanischen Mühlen gemahltes Weizenmehl, Nr. 0, verkauft den $\frac{1}{4}$ Centner à 9 Gr. Carl Friedrich Schubert, Brühl Nr. 27/519.

* Die sich rasch vergriffenen Sorten **Pariser Schnupftabake** sind wieder in allen Nummern und Preisen von der bekannten Güte angekommen bei

Gustav Hermann Heun, Halle'sche Straße Nr. 12/459.

* * Von bester Herrnhuter Seife und Lichtern hält stets Lager Carl Friedrich Schubert, Brühl Nr. 27/519.

Verkauf.

Zu verkaufen sind billig eine Büchse, Hirschfänger, Tasche und Pulverhorn: Zeiger Straße Nr. 18, im Hofe 2 Treppen.

Verkauf billiger Sommerhüte für Damen und Kinder von englischer Leinwand, in Allem nach der neuesten Façon, von 8 Gr. bis 1 Thlr. 8 Gr.: Nicolaisstraße Nr. 601, 2 Tr.

Verkauf. Im großen Joachimsthal, Hainstraße im Hofe rechts 2. Etage, ist eine gut eingerichtete Commode und 6 Rohrstühle von Kirschbaumholze zu verkaufen.

Verkauf. Ein Bauplatz, 7000 □ Ellen, an einer Hauptstraße der äußern Dresdner Straße (im Weichbilde der Stadt). Näheres durch G. Stoll, Nr. 285.

Verkauf. Vor dem Hinterthore, Neudnitzer Straße, Denecke's Haus ist ein Küchenschrank mit 3 Schließern und ein Schüsselbret zu verkaufen.

Häuserverkauf. Einige sehr gut rentirende Häuser, so wie ein äußerst freundlich gelegenes Landhaus mit Garten $\frac{1}{2}$ Stunde von der Stadt sind zu verkaufen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15 parterre.

Haus = Verkauf.

Dasselbe ist massiv erbaut, mit einem Gewölbe, mit Seitengebäude und großem Garten, 3 Gestock hoch und rentirt gut. Preis 5000 Thaler. Näheres zu erfragen bei Herrn Bürger in der kl. Fleischergasse Nr. 7/226.

Hausverkauf. Eine $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig gelegene schöne Schmiede mit Garten ist für 2200 Thlr. zu verkaufen. Das Haus würde sich auch für einen Fleischer sehr gut passen. Anfragen unter W. durch die Expedition d. Bl werden sogleich beantwortet.

Zu verkaufen liegen billig eine Partie **Kälberhaare** in Nr. 14/1159 parterre auf der Gerbergasse.

Zu verkaufen stehen in der kleinen Burggasse Nr. 8/821 ein großer Kleiderschrank, ein Bureau mit Glasschrank, ein Sopha, ein Waschtisch und Stühle. Zu erfragen parterre.

Zu verkaufen

ist ein Bauplatz von circa 7000 □ Ellen, ganz nahe an 2 Thoren. Die Lage würde sich zu einem großartigen Baue deshalb besonders eignen, weil die Häuser hier 80—90 Ellen von einander entfernt und die gegenüberliegenden Parzellen frei bleiben. Auch könnten zwei kleinere mit einer hübschen Fronte nach der Straße zu dort erbaut werden. Um es einem Käufer zu erleichtern, würde eine Anzahlung von einigen hundert Thalern genügen und der Rest zu 4 $\frac{1}{2}$ darauf stehen bleiben. Näheres beim Agenten Hamger, Nr. 9/822.

Zu verkaufen ist ein gute Zinsen tragendes Haus mit Garten in einer schönen Lage der äußern Vorstadt Leipzigs für den Preis von 4000 Thln., wovon die Hälfte Anzahlung nöthig ist. Darauf Reflectirende erhalten das Nähere bei J. G. Mettig, Halle'schen Gäßchen Nr. 5/443.

Zu kaufen oder für diese Messe zu borgen gesucht werden 5 Dugend Gartenstühle. Anzeigen bittet man beim Hausmanne Hüter in Bogels Hause am Markte zu machen.

Zu verkaufen ist billig beim Gartenarbeiter Zweck in Eutritzsch eine Partie Buchsbaum.

Zu verkaufen ist ein Haus im Klitschergäßchen Nr. 2/801, bei Mstr. Boigt.

Zu verkaufen sind billig 6 Aepfelbäume guter Sorten Franzobst: Quergasse Nr. 1252.

Die Leipziger Chocolatenfabrik von C. G. Gaudig,

Frankfurter Strasse No. 44/1029, empfiehlt ihre Fabrikate, als: Vanille-Chocolaten, Gewürz-Chocolaten und Cacao-Masse, feinsten Qualität, zu billigsten Preisen.

Der Detail-Verkauf befindet sich im Salzgäßchen, dem Naschmarkt gegenüber.

Die Oelfarben- und Lackfabrik

von

C. G. Gaudig,

Frankfurter Strasse No. 44/1029, empfiehlt schöne weiße Lackfarben, welche einen weißbleibenden Anstrich liefern, den Centner 20, 24 und 28 Thlr.

Weisse und bunte Oelfarben in allen Märgen, weissen und braunen Leinölfirnis, gebleichtes Mohnöl, franz. Terpentinöl und alle Sorten ausgezeichnet schöne Lacke zu den billigsten Preisen.

Von echten italienischen Strohhüten

für Herren und Knaben empfang ich eine directe Sendung und offerire dieselben en gros und en detail zu den billigsten Preisen. G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Reise-Utensilien,

als: lederne Coffer, Hutschachteln, Nachtsäcke, Reisebeutel, Geldtaschen, Regenschirmfuttermale, Sitzkissen, Nasiretuis, Trinkgläser in Futteralen etc. etc. empfiehlt

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Das Meublesmagazin vereinigter Tischlermeister

im Halle'schen Zwinger

empfehlte sich mit einer großen Auswahl gefertigter Meubles in verschiedenen Holzarten, nebst schönen Trumeau's in verschiedenen Dessins, mit Glas, zu den jetzt bekannten billigen Preisen.

Die Berliner Meubles-Handlung

von

Fedor Wilisch,

Markt und Reichsstrasse, Kochs Hof,

ist durch äußerst vortheilhafte Einkäufe in den Stand gesetzt, einem geehrten Publicum eine reiche Auswahl ganz neuer Meubles in Mahagony, Kirschbaum u. andern Holzarten unter Garantie für deren Güte zu den billigsten Preisen zu empfehlen.

Gesucht werden sofort 3 bis 4000 Thlr. auf erste und alleinige Hypothek gegen mehr wie doppelte Sicherheit auf ein hiesiges Grundstück von einem pünktlich zinszahlenden Manne. Darleiber erhalten nähere Nachweisung durch die Gefälligkeit des Hrn. G. S. Püschel, Zeiger Str. Nr. 5/812.

Gegen sichere Hypothek sind bis 1700 Thlr. — 2000 Thlr. preuß. Courant auszuleihen durch
Adv. Klein, Tuchhalle Treppe D., 2. Etage wohnh.

Gesucht werden 2000 Thlr., 800 Thlr., 700 Thlr. auf gute Grundstücke erster Hypothek durch
G. Stoll, Nr. 285.

Gesucht wird sofort in eine bedeutende Puzhandlung Berlins eine ganz geschickte Directorin. Nähere Auskunft ertheilt
C. Wagner, Petersstraße Nr. 45.

Einige geübte Puzmacherinnen werden gesucht und können sich melden neuer Kirchhof Nr. 44/272, 2. Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen: Kupferg. Nr. 3/665.

Gesucht. Ein reinliches ordentliches Dienstmädchen, welches auch in der Küche erfahren sein muß, wird sogleich gesucht in Nr. 36 parterre, vor dem Dresdner Thore.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Dienstmädchen: Grimma'sche Straße Nr. 596/28.

Gesucht wird zum 1. Mai a. e. in Dienst ein starkes reinliches Mädchen: Ritterstraße Nr. 43/707, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches auch im Nähen erfahren ist, im Barfußpfortchen Nr. 168, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches versteht, mit Kindern gut umzugehen und sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht: Nicolaisstraße Nr. 13/745, 3 Treppen hoch.

Dienstgesuch. Ein Mädchen, zwar arm, aber von religiösem Sinne, ausgezeichnete Gemüthsart und natürlichem Verstande, vertrauend auf Gott und gute Menschen, sucht, nachdem sie bereits die Schule verlassen hat, einen Dienst, der ihrer Jugend und Kräften angemessen ist, am Liebsten bei einem Kinde. Bittend um eine gute Behandlung, wird sie alles aufbieten, um das Wohlwollen ihrer Herrschaft zu erringen. Näheres erfährt man in der Grimma'schen Straße Löwen-Apotheke 2 Treppen.

Gesucht wird eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer, wo möglich an der Promenade oder im neuen Anbau; die Stube muß jedoch jedenfalls gegen Norden gelegen sein und nicht durch gegenüberstehende Häuser des Lichtes beraubt werden oder Reflex erhalten. Offerten bittet man unter H. v. D. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Meßvermietung.

Für nächste und folgende Messen ist eine Erkerstube nebst Schlafbehältniß als Verkauflocal zu vermieten: Hainstraße Nr. 27, erste Etage.

Meßvermietung: 1 oder 2 Stuben vorn heraus, meublirt, die eine mit Kofen, in der Nicolaisstraße Nr. 47/562, 2. Etage.

Meßvermietung. Für diese und folgende Messen ist eine freundliche Stube nebst Kofen zu vermieten in der Hainstraße. Das Nähere im Eisengewölbe im gold. Adler.

Vermiethung.

In dem an der Zeiger Straße (sonst Peterssteinweg) Nr. 20/845 gelegenen Hause ist das als Böttcherwerkstatt zeither benutzte Local nebst Wohnung zu gleichem oder anderm Zwecke sofort zu vermieten durch
Adv. Beuthner, alte Burg Nr. 7/1080.

Vermiethung. In Leidersichs Hause in Lindenau ist eine Stube mit Kammer und freundlicher Aussicht zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Vermiethung. Eine schöne, neu eingerichtetete 2. Etage von 6 Zimmern, Salon, 3 Kammern, Gärtchen und allem Zubehör, an der Promenade, ist Familienverhältnisse wegen zu vermieten. Nachricht bei Herrn Buchhändler Rost, Lurgensteins Garten Nr. 2.

Vermiethung. In der 2. Etage eines großen Hauses der Petersstraße sind zwei schöne Zimmer, vorn heraus, nebst einem geräumigen Kofen von Johanni an — an einen oder zwei Herren, welche ihr Geschäft außer dem Hause haben — zu vermieten. Das Nähere erfährt man — Petersstraße großer Reiter 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine schöne Erkerstube mit Schlafstube ohne Meubles von Johanni an: Grimma'sche Straße Nr. 5/8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an der Promenade zu Michaeli für eine stille Familie ein Logis von 3 Stuben mit Zubehör durch
G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten stehen zwei Fortepiano's in Tafelform: Magazingasse Nr. 24/656 e.

Zu vermieten sind billig zwei anständig meublirte Sommerlogis in Lindenau Nr. 50, Perlens Garten gegenüber.

Zu vermieten steht die 1. Etage, neu decorirt, nebst Zubehör, bei D. Walter in Schlis.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen: Markt Nr. 17/2, im Hofe rechts die 1. Treppe, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein Familienlogis. Näheres im Preußergäßchen Nr. 13/27, 3 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist von jetzt an eine Stube nebst Schlafgemach in der Nähe am Theater. Näheres Burgstraße Nr. 5/147 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein Logis mit 2 schönen Gärten für den Sommer oder auch für immer, welches sogleich bezogen werden kann. Zu erfragen beim Schenkwirtb Staub zu den 3 Lilien in Reudnitz.

Zu vermieten ist zu Johanni ein mittleres Familienlogis an stille Leute, eine Treppe hoch; vorn heraus, von 65 Thln. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 8 parterre.

Zu beziehen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Randsdter Steinweg Nr. 1002, 1 Treppe.

* Mehr meublirte Logis für ledige Herren in der Stadt und den Vorstädten, welche sogleich zu beziehen sind, können nachgewiesen werden im
Local-Comptoir für Leipzig.

* Einige Familienlogis in der Stadt, im Preise von 70 bis 120 Thlr., zu Johanni zu beziehen, können nachgewiesen werden im
Local-Comptoir für Leipzig.

Ein Logis von Küche, Stube, Kammer, in einem Verschlusse, nebst Keller, Boden und auf Verlangen auch Gärtchen, ist zu Johanni d. J. für 38 Thlr. zu vermieten bei dem Böttchermeister Ludwig vor dem Hintertthore.

* Reichsstraße Nr. 548 ist 1 Treppe ein sehr geräumiges, als Waarenlager eingerichtetes Zimmer für diese und folgende Wiesen zu vermieten. Das Nähere 2 Treppen.

* Die Hälfte von einem geräumigen Gewölbe in Leipzig, Nicolaistraße, unweit des Brühls, kann zu bevorstehender Messe abgelassen werden. Näheres bei Herrn Speidetur
G. K. Carstens.

Die große Natur- und Kunstgalerie
in der jetzt erbauten Bude auf dem Rosplatz ist täglich um 4 und 7 Uhr Abends zu sehen.

Da diese Vorstellungen hohe Herrschaften und das geehrte Publicum angenehm unterhalten werden, bitten wir um gütigen zahlreichen Besuch.

Abgetheilte Plätze zu 4, 3 und 2 Gr. Schichtl.

Terpsichore. Heute Mittwoch letzte Abendunterhaltung der Gesellschaft Terpsichore im Petersschießgraben. Anfang des Tanzes 8 Uhr. Billets sind zu haben bei H. Friedel, Hospitalplatz Nr. 11, und Petersstraße Nr. 58, erste Etage, Stadt Wien vis à vis.

Hinteres Brandvorwerk.

Da ich die Schenkwirtschaft daselbst übernommen und am heutigen Tage den 21. April eröffnen habe, so mache ich solches dem verehrten Publicum hiermit mit der gehorsamsten Bitte bekannt, mich durch zahlreichen Besuch zu erfreuen, wozu ich stets bemüht sein werde, durch prompte reelle und gute Bedienung das Wohlwollen und Vertrauen meiner werthen Gäste mir zu erwerben.

Carl Müller.

Zu dem heute Mittwoch in meinem Locale stattfindenden **Extra-Concert (und Ball)** vom Russische des Herrn Lopisch ladet ein hochzuverehrendes Publicum ganz gehorsamt ein
Kösche in Taucha.

Heute Mittwoch den 22. April

Concert und Tanzmusik

in **Tannerts Tanzsalon.**

Es ladet ein geehrtes Publicum dazu ergebenst ein
M. Wend.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag,
an welchem Fladen, Kartoffel- und mehre Kasseckuchen.
Schulze in Stötteritz.

Einladung. Morgen den 23. April ladet zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein
August Sorge.

Einladung. Heute Mittwoch den 22. April ladet ein geehrtes Publicum zum Schlachtfeste höflichst ein
Lieber im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Einladung.

Heute wird bei mir warm gespeist.
Gräfe in Eutritsch.

* Heute Vormittag zu Speckkuchen bei
E. Maul, Burgstraße Nr. 9.

Heute lasse ich ein Faß Illmenauer Felsen-Keller-Lagerbier an, welches ich als ausgezeichnet, so wie auch Wendorfer Gose hiermit empfehle.
E. Maul, Burgstraße Nr. 9.

Gelegenheit nach Berlin den 23.—24. d. M. Näheres Frankfurter Straße, blaue Hand, bei
D. Schöppe.

Reisegelegenheit nach Dessau Freitag den 24. April oder Sonnabends Nacht gehen 2 bedeckte Hamburger dahin ab; Plätze zu billigen Preisen sind zu erfragen: neuer Kirchhof Nr. 276, bei J. G. J. Simon.

Reisegelegenheit nach Dessau den 24. und 25. April bei Zieger, neuer Kirchhof Nr. 14.

Liegen gelassen wurde ein seidener Strickbeutel mit einem weißleinenen Schnupftuche, wo auf der einen Ecke die Buchstaben „J. C. K.“ gestickt sind, blieb gestern Vormittag in der Thomaskirche liegen. Wer diese Gegenstände an sich genommen hat, wolle sie gefälligst in der Katharinenstraße in Herrn Frege's Haus, 3 Treppen hoch, abgeben.

Dank.

Herzlichen Dank allen denjenigen, welche sowohl bei dem sich jetzt, als auch schon früher ereigneten Trauerfalle uns ihre lebhafteste Theilnahme in so hohem Grade bewiesen haben.

Besonders fühlen wir uns verpflichtet, den Herren Schriftgießeraebissen für die bei beiden Trauerfällen so freiwillige Beileitung unsern aufrichtigsten Dank zu sagen.

Leipzig, den 21. April 1840.

Joh. Andr. Gottfr. Schelter und dessen Angehörige.

Abschied und Dank.

Allen Freunden und Bekannten sage ich aus der Ferne nochmals ein herzliches Lebewohl (Gruß an F. N.) und danke für das mir stets geschenkte Wohlwollen, so wie meinen Collegen für das ehrenvolle Geleit.

Carl Horstmann.

* Für das von meinen verehrten Schülern mir so freundlich übersendete prachtvolle Geschenk meinen herzlichsten Dank. Die gütige Anerkennung meiner redlichen Bestrebungen hat mich innig gefreut, und gewiß werde ich stets bemüht sein, mich des Vertrauens und Wohlwollens des hochgeachteten Publicums immer würdiger zu machen.

E. Terwis, Balletmeister.

* Derjenige Herr aus Altenburg, welcher Mittwoch den 8. April, Morgens zwischen 7 und 8 Uhr, zwei Kinder im Rosenthale getroffen und diese zurück bis auf die Promenade begleitete, wird einer Anfrage wegen höflichst ersucht, seinen Namen und Wohnung baldigst unter dem versiegelten Couvert C. L. No. 8 bezeichnet in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Thorzettel vom 21. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Schuhhor. (20. Abends 48 Uhr.) Dr. M. Herllinger, Dr. Vdo Brunner u. Dr. Fleischermstr. Köppel, v. hier, v. Wurzen, Torgau

und Dahlen zurück. Hr. Rf. Kühn, Wächter u. Pache, und Herr Comm's Gültz. v. hier, v. Ditzsch zurück. Hr. Rf. Georg u. Koch, Dr. Stud. Michaelis u. Dr. Cand. Kerschau, v. hier, v. Riesa zurück. Dr. Kammer-Cassirer Peinlich, v. Dresden, bei Lehrer Bietig. Rad-

Bauer, v. hier, v. Weissen zurück. Hr. v. Langenstein, v. Carlshöhe und Fr. Cand. Schumann, v. Dresden, unbest. Hr. Kfm. Schumann, Hr. Stadtrath Fleischer u. Hr. Kfl. Krieg, Müller u. Reis, v. hier, von Dresden zurück. Hr. Oberlehrer Lucas, v. Zittau, bei D. Schulz. Hr. Kfl. Gregorin, Panagt u. Winco, v. Bucharest, Hr. Handelsl. Sackelaria u. Nicolai, v. Philippoli u. Truva, u. Hr. Partic. Bienen-gräber, v. Lettschen, unbest. Hr. Kfl. Böttcher, Lindner u. Knauth, Hr. Commis Held, Reuter u. Schulze, Hr. Mechan. Werner, Herr Expediteur Müller, Hr. Cassirer Winkler, Hr. Commis Böckle, Herr Kfm. Bruner, Hr. D. Hofmann, Hr. Kfl. Kell u. Löser, Hr. D. Rams-horn, Hr. Cand. Lairig, Hr. Comptorist Engelmann, Hr. Musiklektor Hebig u. Hr. Kfm. Sintenis, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Flügel-Adjut. Major v. Prinz, Hr. Partic. Crusen u. Hr. Kfm. Götzinger, von Dresden, unbest. Hr. Buchhldr. Tauchnig, Hr. D. Tauchnig, Hr. Kfl. Thorschmidt u. Schumann, Hr. D. Winkler u. Hr. Kaufmann Stöckel, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. v. Friederici, Hofdame, von Dresden, Hr. Goldarb. Goldschmidt, v. Prag, Hr. Kfm. Kräger, von Bismshausen, Hr. Weißgerber Schaubaud, v. Paris, u. Hr. Kaufmann Pfister, v. Bernburg, unbest. Hr. Licuten. v. Hausen, v. hier, von Dresden zurück. Hr. Kfm. Kamann, v. Erfurt, bei Salzig.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post um 6 Uhr: Hr. Def. Hohne, v. Wittenberg, in St. Hamburg, Hr. Stad. Schnarer, von Stuttgart, pass. durch, Dem. Richter, v. Fürstenwalde, u. Hr. Kfm. Kronheim, v. Braunschweig, unbest. Hr. Kfm. Marx, v. hier, von London zurück. Auf der Magdeburger Eilpost 10 Uhr: Hr. Conrector Poppe, v. Lößjån, Hr. Partic. Ros, v. Hamburg, Dem. Schuchardt, von Magdeburg, Hr. Commis Nachmann, von Riga, Hr. Graveur Nicholls, von London, Hr. Sprachlehrer Barker und Hr. Particulier von Ahlesfeld, v. Hamburg, u. Hr. Commis Morris, v. Danzig, unbest. Hr. Kfm. Paull, v. Hamburg, im H. de Russie, Hr. Kammerathia Madelung, v. Bernburg, im Rhein. Hofe, u. Hr. Hblsm. Feldner, von Brunck, im Hirsche. Auf der Magdeburger Eilpost 16 Uhr: Herr DSAffessor Rudolph, v. Magdeburg, Hr. Kfm. Edelheim, v. Ham-burg, u. Hr. Stud. Müller u. v. Mittelstadt, v. Stettin, unbest. Hr. Commis Geil, v. hier, v. Halle zurück.

Frankfurter Thor. Hr. v. Heildorf, v. St. Ulrich, u. Herr Stud. Haberland, v. Jena, in St. Rom. Hr. Commis Fels u. Herr Schausp. Müller, v. hier, von Raumburg u. Arensburg zurück. Die Hamburger reit. Post um 6 Uhr.

Zeitzer Thor. Hr. Kfm. Schlegel, v. hier, v. Altenburg zurück. Hr. Kfl. Junghanns u. Held, v. Regis, bei Freiberg.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Kfl. Sebr. Pflugbeil u. Mad. Schubert, v. Chemnitz, u. Hr. Conduct. Baldauf, v. Dresden, unbest., Hr. Hartenstein, Lehrer, v. Dresden, pass. durch. Auf der Waldheimer Diligence 11 Uhr: Hr. Licuten-von Friesen, v. hier, v. Grimma zurück. Auf der Nürnbergger Diligence um 4 Uhr: Hr. Amisocopist Rost, v. Forneburg, pass. durch. Hr. Deton. Müller u. Henkel, v. Plauen, unbest., u. Hr. Factor Köhler, von Beierfeld, in Nr. 275. Auf der Nürnbergger Eilpost um 6 Uhr: Hr. Commis Müller u. Hr. Müller, Lehrer, v. hier, v. Zwickau und Altenburg zurück. u. Dem. Ostermann, v. Straßburg, pass. durch. Auf der Annaberger Post 17 Uhr: Hr. Hblsm. Löwe, v. Gommotau, unbest. Hr. Kfl. Dehne u. Kluge, v. Waldenburg u. Grünhain, pass. durch, und Hr. Commis Kiefling, v. hier, v. Annaberg zurück.

Dresdner Thor. Hr. Hblsl. Atoeff u. Priedenoff, v. Zittis, unbest. Die Dresdner reit. Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahuthor. (21. Vorm. 10 Uhr.) Hr. Kfm. Dorst u. Hr. Commiss. Ferer, v. Wurzen, in St. Berlin u. St. Rom. Hr. Fabr. Wanne-witz, v. Belgern, Hr. Gastw. Wannewitz, v. Calzig, u. Hr. Kaufm. Dörigsch, v. Dschag, unbest. Hr. Kaufm. Mangelndorf, v. hier, von Weermendorf zurück. Hr. Gutbes. Dhmigen, von Kiebig, in Stadt Dresden. Hr. Kaufm. Richter, Hr. Advocat Uhlmann u. Hr. Copist Langewitzsch, v. hier, v. Dschag zurück. Hr. Act. Böhme, v. Cuthra, pass. durch. Hr. Thiemig, Lehrer, v. Spatzberg, Dem. Runge, von Knechten, Hr. Kfm. Targa, v. Dresden, Hr. Cand. Graf v. Bären-stein, Hr. Def. Krausch, v. Gera, Hr. D'Ayrell-Ger. Vice-Präsident von Jedwitz, u. Hr. Bäckermstr. Braun, v. Dresden, unbest. Herr Cand. Eton, v. Borna, u. Hr. Pastor Böllner, v. Schreibenhain, pass. durch. Hr. Buchhldr. Hügel, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Registr. Eberhardt, v. Dresden, pass. durch. Hr. Kaufl. Ohika, Facillades, Eulackolu, Bacala, Etapha, Baraskewa, Gifitkove u. Dankwist, von Bucharest, Hr. Leopold, sächs. Consul, v. Bremen, Hr. Kfm. Präger, von Breslau, Hr. Major v. Linsinger u. Mad. Schmelzer, v. Dresden, Hr. Hblsl. Grostschher u. Poshmann, v. Frankf. a. d. O. u. Jassy, und Hr. Cantor Kaden, v. Kiebstadt, unbest. Hr. Kaufm. Werner, Herr Cand. Richter, Hr. Kfm. Dandert u. Hr. Commis Jungmann, von hier, v. Dresden zurück. Hr. Maschinenmstr. Schneider, v. Dresden, pass. durch. Hr. Musik-Dir. Heimbolt, v. Eisenach, bei Bretschneider. Hr. Offenberger, Maler, v. Leuben, Hr. Commis Kwinstein, v. Mär-tisch-Friedland, Hr. Hblsm. Hunger, v. Nieder-Freidhain, Hr. Jacob-

sohn, v. Braunschweig, u. Hr. Hblger. Uhlig, v. Borßendorf, unbest. Hr. Kaufl. Runge, Lamprecht u. Walther, Hr. Adv. Freiberg, Herr Schausp. Dessoir, Hr. Kfm. Regel u. Hr. Commis Bornmann und Mittelmann, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Oberlieut. v. Hausen, Hr. Archit. Hempel, Hr. Commis v. Hagen u. Bucherer, Hr. Schul-Dir. Gessell u. Hr. Lederhldr. Reibel, v. Dresden, Hr. Peterson, von Valenciennes, Hr. Commis Thümmel, v. Zwickau, Hr. Fabr. Herzog, von Cybau, Mad. Hofmann, Puzm., v. Breslau, Hr. Kfl. Berzow und Döhner, v. Zittis u. Pilsburghausen, Hr. Hblsm. Essendi, von Constantinopel, Hr. Peters, Reisender, v. Magdeburg, u. Dem. Fagen-hauer, v. Penig, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Die Magdeburger Post um 9 Uhr: Hr. Kaufl. Herz u. Aschard, u. Hr. Hblger. Friedländer, v. Berlin, in Nr. 414 und 371.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Hr. Partic. Matthes, v. hier, v. Merseburg zurück.

Zeitzer Thor. Auf der Pegauer Post um 8 Uhr: Hr. Förster Zahn, v. Pegau, unbest., Hr. Notar Hermann, Hr. Kaufm. Eckardt, Hr. Protoc. Fessel, Hr. Volkmann u. Scherf, u. Hr. Adv. Krutich, von hier, v. Penig zurück.

Hospitalthor. Auf der Grimma'schen Journaliere um 9 Uhr: Hr. Wagenmstr. Meißner, Hr. M. Fischer u. Dem. Ulrich, v. hier, von Grimma zurück.

Dresdner Thor. Mad. Schenk, v. Zschopau, unbest. Hr. Agent Wiegand, v. Zwenkau, pass. durch. Die Eilenburger Diligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Braunschweiger Eilpost 12 Uhr: Hr. D. Schlich, v. Halle, im H. de Pol. Hr. Amtm. Fingsthor, v. Steurwald, Hr. Kfl. Samson u. Samelhofst, v. Altona u. Kopen-hagen, u. Dem. Kraft, v. Braunschweig, unbest., u. Hr. Kfl. Meyer und Pratorius, v. Hamburg u. Dresden, bei Sonnenfald u. in St. Hamburg. Hr. Kfl. Behrend, Kupke u. Arnold, v. Hamburg, im Sonnenweiser, in Nr. 368 u. 365. Hr. Kfm. Gordon, v. hier, von Hamburg zurück. Hr. Kfl. Babanassow u. Kapaport, v. Zittis und Lemberg, unbest. u. im bl. Pechte. Hr. Commis Lyon, v. Hamburg, bei Norderlein. Auf der Berliner Eilpost um 1 Uhr: Hr. Licutenant von Gabilenz, v. Dresden, pass. durch, Hr. Kfl. Mejer, Jacobi, Lann-tenbaum, v. Berlin, in Nr. 329 u. and., Hr. Hblger. Sander, von Dessau, bei Merzdorf, Hr. Commis Stettboger, v. hier, von Dessau zurück, Dem. Bettrich, v. Dessau, u. Hr. Kfm. Renner, v. Hamburg, unbest., u. Hr. Commis Jacobi, v. Dessau, in Nr. 415.

Frankfurter Thor. Hr. Dappermann, von Eisleben, bei Mad. Messelzahl. Hr. Def. Dauthe, v. Pabelben, im Palmbaume. Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Hr. Geschäftereif. Salinger und Ham-burger u. Hr. Kfl. Alesberg u. Ill-rs, v. hier, v. Frankfurt zurück. Hr. Kreissecr. Söhne, v. Delitzsch, unbest., Hr. Kfm. Lieber, v. Weis-mar, bei Bernede, Hr. Kfm. Rodger, v. Petersburg, pass. durch, Hr. Kfm. Ventura, v. Wien, in Nr. 389, Hr. Commis Jansen u. Wie-brecht, v. Montjoie u. Cassel, im Blumenterge. Hr. Kfm. Gillet, von Berlin, in Auerbachs Hofe, Hr. Stud. Tobler, v. Zürich, u. Hr. Kfm. Bing, v. Frankfurt, im H. de Bav., Hr. Hblsm. Keller, v. Oberstein, unbest., u. Hr. Commis Streel, v. Paris, im H. de Russie.

Zeitzer Thor. Hr. Kaufm. Thorschmidt, v. hier, v. Hof zurück. Hr. Pastor Merkel, v. Rayna, u. Hr. Geh. Rath v. Wietersheim, v. Dresden, pass. durch. Hr. Buchhldr. Hartung u. Hr. Hblger. Seifert, von hier, v. Zeitz zurück. Hr. Musikbest. Bratfisch u. Hr. Rechnungs-führer Bratfisch, v. Altenburg, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Kfm. Wendler, Hr. Bienhold, Lehrer, u. Hr. Commis Herz, von hier, v. Altenburg zurück, Hr. Kfm. Reichenbach, v. Delitzsch, im gr. Baume, u. Dem. Nielig, v. Altenburg, bei Fr. v. Schlieben.

Dresdner Thor. Hr. Scheibe, Lehrer, v. Weissenfels, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Fabr. Maibaum und Hr. Kfm. Ascher, v. Dessau, unbest. Dem. Pölske, v. Dessau, im Anker. Hr. Kfl. Cohn u. Heinemann, von Dessau, unbest. u. in Nr. 496. Hr. Apoth. Wallmüller nebst Familie, v. Berlin, unbest. Hr. Hblger. Ringel u. van Kees u. Hr. Hblsgehilfe Wemböner, v. Barmen, in Nr. 605. Mad. Wallmüller nebst Sohn, v. Berlin, pass. durch.

Frankfurter Thor. Hr. Commis Jähner, v. hier, v. Naams-burg zurück. Hr. Kfm. Naumann, v. Torgau, u. Hr. Apoth.-Gehilfe Berniger, v. Sondershausen, pass. durch. Hr. Commis Wauerhoff, v. Celle, im H. de Baviere.

Zeitzer Thor. Hr. Chirurg Kleber, v. Dresden, bei Runge. Hr. Stud. Höder, v. hier, v. Pegau zurück.

Hospitalthor. Hr. Kfm. Kosskoy, v. hier, v. Schneeberg zur-ück. Auf der Waldheimer Journaliere 15 Uhr: Hr. Cand. Fleischmann, v. hier, v. Grimma zurück, Hr. Amtshauptm. v. Weid u. Hr. Fabrikant Ksum, v. Grimma, unbest.

Druck und Verlag von C. Holz.